



Das untere Bild zeigt, was passiert, wenn man ein Loch in den Zaun frisst, und Neuland erobert - vorausgesetzt man ist ein Esel. Die zwei Abbildungen

zeigen nämlich Eselsgehirne. Oben: Das Gehirn eines im Stall lebenden Esels; unten: Das Gehirn eines freien Esels - das sieht anders aus, irgendwie verwurschtelter ... Es hat nämlich wesentlich mehr Verknüpfungen als das Gehirn des Stallesels. Warum? Nun, der Esel ist ausgebrochen, hat sich einer frei lebenden Eselsgemeinschaft angeschlossen, ist durch die Natur getraut, hat womöglich eine Liaison mit einer wilden Eselsdame begonnen, mit ihr ein paar aufregende Abenteuer erlebt, ist ein paar Eselsproblemen begegnet, hat sie gelöst... Warum sag ich das? Weil es mir ein Anliegen ist, darauf hinzuweisen, dass unser Gehirn möglichst viele

verschiedenartige Herausforderungen braucht, damit wir es optimal nutzen. Weil ich möchte, dass möglichst viele ihr Hirn optimal nutzen. Weil ich mir davon eine bessere Welt verspreche ... Der Stallesel, der jeden Tag mit der gleichen S-Bahn ins gleiche Büro zuckelt und dort die gleichen Tätigkeiten verrichtet, erlebt naturgemäß weniger, und bleibt weit unter seinen Hirn-Möglichkeiten - traurig! Noch trauriger, wenn ein Menschlein von Anfrang an im Stall aufwächst, was dieser Tage im Zeitalter der Eltern-Überfürsorglichkeit ja häufig vorkommt. Die gute Nachricht: Wir können bis ins hohe Alter Löcher in unsere Zäune fressen und lernen! Ein rührendes Beispiel dafür ist der 90jährige Mann, der sich im Altersheim in eine Chinesin verliebte, und in kurzer Zeit chinesisch lernte ... seufz ... So, Taschentücher weg jetzt, und auf zu neuen Taten fürs Gehirn – und für mich: Denn ich erfülle mir einen lang gehegten Traum, und gebe zusammen mit der Autorin Phyllis Kiehl einen **Workshop »Kreatives Schreiben«**. An diesem Wochenende (**15./16. März**) werden die Teilnehmer anhand von wunderbaren Schreibübungen ihr Leben aus neuen Blickwinkeln betrachten, neue Impulse bekommen, und jede Menge Hirngymnastik machen - keine Vorkenntnisse nötig. Natürlich muss es nicht immer ein Kreativ-Seminar sein. Unser Gehirn lernt immer dann, wenn etwas Neues passiert! Eine neue Stadt, ein neuer Brotaufstrich (ich übe mich gerade in der Nussbutterherstellung), die Beschäftigung mit dem **Enneagramm** ... Denn eins ist klar: Der Esel ist natürlich der, der *nicht* ab und zu Löcher in seinen Zaun frisst! In diesem Sinne: Guten Appetit!Dasa

Einführung in das Enneagramm Freitag 28. Februar von 18.30 - 21 Uhr, € 40

Enneagramm-Workshop Samstag 1. März 10.30 - 17.30 Uhr, € 150

Beide Tage zusammen € 180. Wer zu zweit kommt zahlt zusammen nur € 350.

Kreatives Schreiben übers Leben Sa/So 15./16. März, jeweils von 11 bis 18 Uhr, € 350.

CoachingGruppe 1 freier Platz ab Montag 24. März von 18.30 - 21 Uhr, ab € 41,60

Alle Termine bei dasacoaching. Kosten jeweils zuzüglich 19 % MwSt.